

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 62 (1989)

Heft: 2

Artikel: Wir stellen vor : technische Schule Vsg Trp

Autor: Jäggi, Franz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519433>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir stellen vor: Technische Schule Vsg Trp



Interview mit Oberst i Gst Franz Jäggi

Als Instruktionschef der Versorgungstruppen und des Munitionsdienstes sind Sie auch Kommandant der jeweils im November jeden Jahres stattfindenden Technischen Schule der Versorgungstruppen (TS Vsg Trp). Diese wird für die zur Weiterausbildung vorgesehenen Subalternoffiziere (Lt und Oblt) durchgeführt.

Mit unseren nachfolgenden Fragen und Ihren Antworten möchten wir unseren Lesern die Technische Schule der Versorgungstruppen, deren Ziele und Ausbildungsthemen etwas näher bringen.

Weshalb gibt es die Technische Schule der Versorgungstruppen?

Die Technische Schule ist keine «Erfindung» der Versorgungstruppen, vielmehr kennt man sie bei vielen Truppengattungen und für die verschiedensten Funktionen.

Wie der zukünftige Kp Kdt der Infanterie oder der MLT sein technisches Rüstzeug – Einsatz der Waffen, das Schiessen mit den Waffen und das entsprechende Anlegen und Durchführen von Übungen – in der Schiessschule holt, werden die zukünftigen Hauptleute der verschiedensten Funktionen in den Technischen Schulen auf ihre Fachaufgaben vorbereitet.

Die Technische Schule ist also neben der Zentralschule und dem Abverdienen als Teil der Weiterausbildung zur Erlangung eines höheren Grades zu sehen.

Beide, Zentralschule und Technische Schule, haben eine einheitliche Auffassung in den Bereichen der Stabsarbeit, der Führung und in den fachtechnischen Aufgaben zu vermitteln. Diese einheitliche Auffassung ist eine wesentliche Grundlage für die fruchtbare Zusammenarbeit von Kommandanten und Stäben verschiedenster Stufen. Besonders in den Stäben vermindert sie auch die negativen Auswirkungen der Personalrotationen.

Welche Zielsetzungen sind vom Ausbildungschef der Armee und von Seite OKK gegeben?

Das Schwergewicht der Ausbildung in den Zentralschulen liegt auf der Führung und der Taktik und, mit Ausnahme der ZS I-A und I-BC auf der Stabsarbeit.

In den Technischen Schulen ist das fachtechnische Können und die Einzelarbeit als Schwergewicht festgelegt.

Dem knappen und prägnanten Vortrag von Ergebnissen aus Untersuchungen und Berechnungen sowie der Darstellung und Bewertung von Alternativen und Konzepten wird besondere Bedeutung zugemessen.

Der Teilnehmer soll lernen, speditiv und mit situationsgerechter Gründlichkeit zu arbeiten. Die Arbeit soll rechtzeitig zu einfachen und unmissverständlichen Befehlen führen.

Wie setzt sich der Teilnehmerkreis zusammen?

In den Technischen Schulen der Versorgungstruppen finden wir die zukünftigen Kp Kdt von Versorgungsformationen sowie Fachoffiziere des Bereichs Kommissariatsdienst auf Stufe Bat/Abt, nämlich Quartiermeister für alle Truppenkörperstäbe der Armee und Verpflegungs- und Betriebsstoff-Offiziere für die Stäbe der Versorgungsbataillone.

Entsprechend diesen drei grundsätzlich verschiedenen Funktionen werden drei Klassentypen gebildet. Es ist einleuchtend, dass die Qm-Klassen im Verhältnis vier zu zwei in der Überzahl sind.

Wer bildet den Lehrkörper dieser Schule und wo findet die TS statt?

Die Technische Schule wird in Bern durchgeführt. Der Schule stehen die Räumlichkeiten der Vsg Trp OS zur Verfügung.

Der Lehrkörper setzt sich aus den Instruktoren und Milizoffizieren zusammen. Die heutige gradmässige Strukturierung des Instruktionkorps der Vsg Trp macht es notwendig, auch Milizoffiziere als Gruppenchefs einzusetzen. Als Kommandant bin ich sehr froh, gerade auch aus den Reihen der OKK-Beamten immer wieder auf ausgewiesene Gruppenchefs zählen zu können.

Könnten Sie uns das Stoffprogramm der Schule vorstellen?

Für alle Teilnehmer geht es darum:

- fachtechnische Kenntnisse zu erwerben bzw. zu festigen
- Führungs- und Einsatzgrundsätze richtig anzuwenden
- eigene Belange nach «unten» und «oben» zu vertreten
- eigene Kenntnisse in Übungen oder Planungen einzubringen.

Der Kommandant soll zudem insbesondere:

- die fachtechnischen Waffen und gefechtstechnische Ausbildung seiner Einheit planen, leiten und beurteilen
- die Einsatzgrundsätze seines Verbandes kennen.

Der Führungsgehilfe soll folgendes beherrschen:

- Befehle im Fachbereich redigieren
- fachtechnische Ausbildung planen, durchführen und beurteilen
- fachtechnische Beiträge in Übungsanlagen leisten
- die fachtechnische Arbeit der Unterstellten beurteilen.

Auf der Grundlage dieser Forderung werden in einer ganzen Anzahl von Übungen verschiedene Gefechts-, Versorgungs- und Ausbildungssituationen durchgespielt. Dabei arbeiten die Quartiermeister meist in ad hoc zusammengesetzten Bat/Abt-Stäben.

Ist die Dauer von zwei Wochen zur Bewältigung dieser fachdienstlichen Weiterbildung genügend?

Ich meine ja. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Quartiermeister ja nicht grundsätzlich neuen Stoff zu erarbeiten haben. Es geht vielmehr um eine Erweiterung und Vertiefung der in der Offiziersschule erworbenen Grundkenntnisse und um eine Anhebung des Niveaus als Stabsmitarbeiter und Fachoffizier.

Gehört praktische Arbeit im Bereich Truppenhaushalt auch zum Unterricht?

Der Ausbildung der Quartiermeister im Bereich Truppenhaushalt wird grosses Gewicht beigemessen. In den rund 10 Verpflegungsdienst-Lektionen liegt ein Schwergewicht auf der praktischen Tätigkeit. Zudem findet während gut eines halben Tages praktische Ausbildung im Rahmen der Unteroffiziersschule für Küchenchefs statt. (Die Schüler haben unter anderem Gelegenheit, einen Benzinvergaserbrenner in Betrieb zu setzen.)

Muss die TS vor dem Besuch der Zentralschule absolviert werden?

Ja, es ist so vorgesehen. Das Programm der Schule ist entsprechend angelegt.

Haben Sie einen Wunsch an die jungen Quartiermeister, welche diese Schule noch besuchen werden und natürlich auch zu unseren Lesern gehören?

Mein Wunsch an die Quartiermeister ist der, sich bezüglich allgemeinem militärischem Wissen sowie Fachwissen und -können fit zu halten. Dies geht, wie man gerade immer wieder zu Beginn einer Technischen Schule feststellen kann, nicht ohne persönliche Bemühungen und Initiative. Die ausser- und zwischendienstliche Beschäftigung mit der anspruchsvollen Materie gehört zur Aufgabe eines Offiziers und ist eigentlich Voraussetzung für die notwendige *fachliche Kompetenz*. Die Erfahrung zeigt, dass regelmässiges Studieren der Fachzeitschriften sowie die gelegentliche aktive Beteiligung an einem ausserdienstlichen Anlass eines «hellgrünen» Fachverbandes die beste und auch einfachste Möglichkeit ist, sich zwischen den Diensten «im Training» zu halten.